

Presseaussendung der Salzburger Festspiele

Das Young Singers Project feiert 2023 doppeltes Jubiläum:

Gründung des YSP vor 15 Jahren Unterstützung durch die Kühne-Stiftung seit 10 Jahren



v.l.: Lukas Crepaz (Kaufmännischer Direktor), Teona Todua, Matteo Guerzé, Evamaria Wieser (Leitung YSP), Alejandro Baliñas Vieites, Hovhannes Karapetyan, Matteo Ivan Rašić, Johanna Rosa Falkinger, Laura Nicorescu (Produktionsleitung YSP), Liza Lozica, Daria Kolisan, Paweł Horodyski, Anita Monserrat, Aitana Sanz Pérez, Festspielpräsidentin Kristina Hammer, Lilit Davtyan, Anthony León, Grisha Martirosyan © SF/Jan Friese

(SF, 3. Juli 2023) Mit dem Young Singers Project haben die Salzburger Festspiele 2008 ein wichtiges Projekt zur Förderung des sängerischen Nachwuchses ins Leben gerufen. Seit Beginn dieser Erfolgsgeschichte haben daran 196 junge Sängerinnen und Sänger aus 46 Ländern teilgenommen. In diesem Jahr kommen die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den neun Nationen Armenien, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Spanien, der Ukraine und den USA.

Aus zahlreichen internationalen Bewerbungen wählt Evamaria Wieser bei vielen Vorsingen die Sängerinnen und Sänger aus, die im Rahmen dieses Stipendiums eine umfassende Weiterbildung erhalten. Diese beinhaltet nicht nur musikalischen Unterricht und eine



Erweiterung des Repertoires, sondern auch szenische Probenarbeit, Sprachcoaching, Liedinterpretation und die gemeinsame Arbeit mit Festspielkünstler innen. Die Meisterklassen und der Praxisbezug machen das YSP zu einem Förderprogramm mit internationalem Modellcharakter. Die öffentlichen Meisterklassen finden dieses Jahr unter der Leitung von Malcolm Martineau, Christiane Karg und Michele Pertusi statt.

Die Teilnehmer·innen des Young Singers Project gestalten alljährlich die Aufführungen der Oper für Kinder, in diesem Jahr die Neuproduktion *Das Kind und die Zauberdinge* von Maurice Ravel. Sie wirken außerdem in mehreren Produktionen der aktuellen Festspielsaison sowie bei den Konzerten des diesjährigen Herbert von Karajan Young Conductors Award mit. Im Abschlusskonzert am 25. August präsentieren sie sich dem Publikum. Das Konzert im Großen Saal der Internationalen Stiftung Mozarteum findet mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Adrian Kelly statt. Für viele Gäste ist dieser Auftritt der jungen Sängerinnen und Sänger das emotionale Highlight ihres Besuchs bei den Salzburger Festspielen.

Kostenlose Zählkarten für die öffentlichen Meisterklassen sind ab 1. Juli 2023 online unter https://www.salzburgerfestspiele.at/ erhältlich. Die Karten werden personalisiert.





Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Project 2023 werden in diesem Sommer in folgenden Produktionen und in folgenden Rollen zu sehen sein:

THE GREEK PASSION

Teona Todua (Sopran) - Despinio Matteo Ivan Rašić (Tenor) - Adonis Alejandro Baliñas Vieites (Bass-Bariton) - Kostandis

MACBETH

Grisha Martirosyan (Bariton) - Diener/Erscheinung Hovhannes Karapetyan (Bass) – Sicario



DAS KIND UND DIE ZAUBERDINGE (L'ENFANT ET LES SORTILÈGES)

Johanna Rosa Falkinger (Sopran) - Das Kind Aitana Sanz Pérez (Sopran) - Feuer, Nachtigall, junge Hirtin Lilit Davtyan (Sopran) - Lehnstuhl, Prinzessin, Fledermaus Anita Monserrat (Mezzosopran) - Eichhörnchen, Katze, Hirte Liza Lozica (Mezzosopran) - Die Mutter, Teetasse, Libelle Anthony León (Tenor) - Arithmetiker, Teekanne, Frosch Matteo Guerzé (Bariton) - Uhr, Kater Paweł Horodyski (Bass-Bariton) - Sessel, Baum

HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD

YCA Award Concert Weekend 1: Anthony León YCA Award Concert Weekend 2: Daria Kolisan YCA Award Concert Weekend 3: Lilit Davtyan

Weitere Informationen zu den Meisterklassen und zum Abschlusskonzert unter: https://www.salzburgerfestspiele.at/s/young-singers-project-2023

Fotos:

https://www.salzburgerfestspiele.at/fotoservice/young-singers-project-2023











Biografien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des YSP 2023

Johanna Rosa Falkinger



Johanna Rosa Falkinger begann ihre musikalische Ausbildung am Musikgymnasium und an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Christa Ratzenböck in Linz. 2023 schloss sie ein Masterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Tanya Aspelmeier sowie ein Alte-Musik-Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Roberta Invernizzi ab. Jüngste Engagements führten sie als Dame in der Mozart-Adaption *Die Zauberflæte – Eine Extravaganza* ans Burgtheater Wien, als Almirena in Giovanni Bononcinis *Griselda* zum Bayreuth Baroque Opera Festival, als Drusilla/Virtù (*L'incoronazione di Poppea*) an die Oper Wuppertal, als Fiorino in Alessandro Stradellas *Moro per amore* zu den Donaufestwochen im Strudengau, als Incosia in

Andrea Bernasconis *L'Huomo* zu den Tagen Alter Musik in Herne sowie als Gastsängerin des Ensembles Company of Music ins Konzerthaus Wien.

2021 erhielt sie den Zweiten Preis beim Concours Corneille in Rouen und 2022 den Ersten Preis und den Förderpreis beim Internationalen Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerb im Stift Melk. Zudem wurde sie 2022 mit dem Ersten Preis und dem Orchesterpreis beim Gesangswettbewerb Aria Borealis in Bodø (Norwegen) ausgezeichnet.

Aitana Sanz Pérez

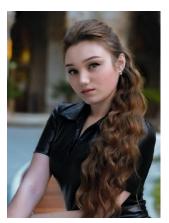


Die spanische Sopranistin Aitana Sanz Perez studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Krassimira Stoyanova und Florian Bösch. 2022 wurde sie in die Accademia des Teatro del Maggio Musicale Fiorentino aufgenommen, wo sie im April 2023 als Frasquita (*Carmen*) unter Zubin Mehta debütierte. Engagements der Vergangenheit umfassen die Stimme vom Himmel (*Don Carlos*) und Olympia (*Les Contes d'Hoffmann*) unter Yves Abel in Las Palmas sowie ihr Debüt als Contessa di Folleville (*II viaggio a Reims*) unter Daniel Carter beim Festival Giovane des Rossini Opera Festival in Pesaro. 2022 gab sie zudem ihr USA-Debüt als Oscar (*Un ballo in maschera*) an der Maryland Lyric Opera.

Aitana Sanz Perez ist erfolgreiche Teilnehmerin mehrerer Wettbewerbe, darunter die Manhattan Music Competition (Erste Kategorie: Carnegie Hall, 2022), die Internationale Otto Edelmann Singing Competition (Bestes Nachwuchstalent, 2022) sowie der Internationale Giulio Neri-Gesangswettbewerb (Erster Preis, 2023).



Daria Kolisan



Die Sopranistin Daria Kolisan wurde in Mykolajiw (Ukraine) geboren und erhielt ab ihrem 12. Lebensjahr Unterricht in Gesang, Klavier und Bandura (einem traditionellen ukrainischen Saiteninstrument). Mit 15 Jahren wurde sie in die Klasse von Olga Paliy an der Musikhochschule Mykolajiw aufgenommen. 2019 gewann sie den Zweiten Preis in der Junior-Kategorie beim Internationalen Antonín-Dvořák-Gesangswettbewerb in Tschechien sowie 2021 den Ersten Preis in derselben Kategorie beim Internationalen Wassyl-Slipak-Wettbewerb für junge Sänger·innen in Lwiw (Ukraine). Zudem erhielt sie Stipendien für Meisterkurse bei Michael Kraus, Gabriele Rossmanith, Jennifer Condon, Sofia Soloviy und Zoryana Kushpler. Zurzeit studiert sie bei Oleksandr Diachenko an der Nationalen Musikakademie in Kyjiw sowie bei Michael Kraus in Wien. Im

September 2022 nahm Daria Kolisan als Gast an einem Konzert des Opernstudios der Wiener Staatsoper teil.

Teona Todua



Pariser Opéra.

Die aus Georgien stammende Teona Todua studierte in ihrer Heimatstadt Donezk (Ukraine) zunächst Klavier, bevor sie eine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie in Kyjiw aufnahm, wo sie 2022 ihr Masterstudium abschloss. 2021 absolvierte sie ein Fortbildungsprogramm am Dolora Zajick Institute for Young Dramatic Voices in den USA und wurde in die Akademie des Teatr Wielki in Warschau unter der Leitung von Olga Pasichnyk aufgenommen. 2020 gewann sie den Dritten Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Grandi Voci in Istanbul und 2021 den Ersten Preis beim Internationalen Wassyl-Slipak-Wettbewerb für junge Sänger-innen in Lwiw (Ukraine). Seit September 2022 ist Teona Todua Mitglied in der Académie der

Lilit Davtyan



Die Sopranistin Lilit Davtyan erhielt schon früh Gesangsunterricht und begann 2016 ein Klavierstudium am Staatlichen Komitas-Konservatorium Jerewan. Seit ihrem Masterabschluss 2022 ist sie als Korrepetitorin am Komitas-Konservatorium tätig und singt in dessen Opernstudio. 2021 wurde sie in das Young Artists Opera Programme des Bolschoi-Theaters in Moskau aufgenommen, wo sie von Dmitry Vdovin unterrichtet wurde und an Meisterkursen von Sergei Leiferkus, Ildar Abdrazakov, Semjon Skigin, Alessandro Amoretti, Giulio Zappa und Mzia Bakhtouridze teilnahm.

Zu den Preisen, die Lilit Davtyan gewann, zählen der Erste Preis beim Concorso Internazionale Musicale "Città di Pesaro" 2019, der Zweite Preis und der Spezialpreis beim José Carreras Grand Prix



der Elena-Obraztsova-Stiftung in Moskau 2021 und der Spezialpreis für die Interpretation von Rachmaninow-Liedern beim Internationalen Rachmaninow-Wettbewerb in Moskau 2022.

Liza Lozica



Die Mezzosopranistin Liza Lozica begann ihre Gesangsausbildung am Maastrichter Konservatorium, wo sie ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Es folgte ein Masterstudium bei Sasja Hunnego am Amsterdamer Konservatorium. 2019 vervollständigte sie ihre Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London bei Ruby Philogene und John Evans. 2020/21 nahm sie am Serena Fenwick Programme der British Youth Opera teil.

Höhepunkte ihrer bisherigen Laufbahn umfassen Annina in einer gekürzten Fassung von *La traviata* an der Nederlandse Reisopera, das Opernprojekt Be Opera XL der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam und Elle in einer Neufassung von Poulencs *La Voix humaine* der Stiftung Opera op Zak beim Grachtenfestival in

Amsterdam. Zudem wirkte sie als Chorsängerin bei einer Aufführung von Berlioz' Roméo et Juliette des London Symphony Orchestra mit. Liza Lozica arbeitete mit Künstler innen wie Eva-Maria Westbroek, Willard White, Edith Wiens, Kamal Khan, Nelly Miricioiu, Ann Murray, Michelle DeYoung, Margreet Honig, Paul Curran und Alexander Oliver zusammen.

Anita Monserrat



Die britische Mezzosopranistin Anita Monserrat begann ihre musikalische Ausbildung im Chor der Salisbury Cathedral und erhielt das Choral Scholarship des Trinity College Choir in Cambridge. Danach setzte sie ihre Ausbildung an der Royal Academy of Music bei Alex Ashworth und Catherine Wyn-Rogers fort. Zurzeit studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Michael Schade und Eva Maria Riedl-Buschan. Zudem besuchte sie Meisterkurse bei Angelika Kirchschlager und Mary Bevan. 2022 war sie Finalistin bei der Handel Singing Competition in London und Halbfinalistin bei der Mozart Singing Competition. Im Herbst 2022 war sie als Cover für die Rolle der Ino in einer Produktion von Semele unter

Emmanuelle Haïm an der Opéra de Lille tätig und sang in den Extrachören der Wiener Staatsoper und der English National Opera. Im Konzertbereich war sie im April 2023 in Bachs *Johannespassion* mit der Britten Sinfonia im Londoner Barbican Centre und 2022 als Solistin im von BBC Two übertragenen Osterkonzert "Easter at King's" in der King's College Chapel in Cambridge zu hören.



Anthony León



Der kubanisch-kolumbianische Tenor Anthony León wurde in den USA geboren und war bereits an der Los Angeles Opera, der Santa Fe Opera, in der Carnegie Hall in New York, am Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Victoria Hall in Genf und im Arsenal in Metz zu hören. Seit der Saison 2022/23 absolviert er das Young Artists Program (YAP) der Los Angeles Opera, wo er bereits als Normanno (Lucia di Lammermoor), Spoletta (Tosca), Male Chorus (The Rape of Lucretia), Don Curzio (Le nozze di Figaro) und Roderigo (Otello) zu erleben war. Zudem sang er in der YAP-Produktion Impressions of Pelléas nach Claude Debussy die Rolle des Pelléas.

2022 gewann Anthony León den Ersten Preis und den Zarzuela Prize Don Plácido Domingo beim Gesangswettbewerb Operalia sowie die Metropolitan Opera Laffont Competition (Los Angeles District). Darüber hinaus erhielt er ein Stipendium der Sullivan Foundation.

Matteo Ivan Rašić



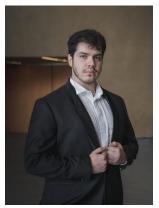
Matteo Rašić trat mit sechs Jahren den Wiltener Sängerknaben bei, wo er ersten Gesangsunterricht erhielt. Als Knabensopran sang er in zahlreichen Konzerten und übernahm verschiedene Solopartien, wie u.a. in Janáčeks Das schlaue Füchslein, am Tiroler Landestheater in Innsbruck. 2019 begann er ein Gesangsstudium am Tiroler Landeskonservatorium, WO er als **Ecclitico** Hochschulproduktion von Haydns II mondo della luna zu erleben war. 2019 wechselte er in die Gesangsklasse von Johannes Stecher an die Universität Mozarteum Salzburg. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Karlheinz Hanser, Robert Holl, Vesselina Kasarova, Linda Watson und Stephan Matthias Lademann. 2022 gewann er den Opera for Peace Prize

beim Internationalen Sanisław-Moniuszko-Gesangswettbewerb am Teatr Wielki in Warschau und den Tiroler Klassik Sängerpreis.

Sein Oratorien-Repertoire umfasst u.a. Bachs Weihnachtsoratorium und Matthäuspassion, Händels Messiah, Mendelssohns Psalm-Vertonung Kommt, laßt uns anbeten sowie Haydns Die Jahreszeiten und Die Schöpfung.



Matteo Guerzé



Der Bariton Matteo Guerzé begann seine musikalische Ausbildung im Kinderchor des Teatro Comunale Pavarotti-Freni in Modena, woraufhin er ein Studium am Conservatorio di Musica Arrigo Boito in Parma bei Lelio Capilupi aufnahm. Danach wurde er ins Fortbildungsprogramm des Pavarotti-Freni-Theaters sowie in die Accademia des Teatro del Maggio Musicale aufgenommen. Er ist Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe, darunter der Concorso Lirico Internazionale Magda Olivero und der Concorso Internazionale Toti da Monte. Für seine Interpretation des Malatesta (Don Pasquale) erhielt er 2022 den Premio Fausto Ricci in Viterbo. Im selben Jahr war er als Don Profondo (*Il viaggio a Reims*) beim Festival Giovane des Rossini Opera Festival in Pesaro zu

erleben. Seit der Spielzeit 2022/23 ist Matteo Guerzé Mitglied im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein, wo er in Rollen wie Quinault (*Adriana Lecouvreur*), Le Duc (*La fille du régiment*), Kaiserlicher Kommissar (*Madama Butterfly*) und Hohepriester (*Hérodiade*) auf der Bühne steht.

Grisha Martirosyan



Der armenische Bariton Grisha Martirosyan studierte am Staatlichen Komitas-Konservatorium Jerewan und am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Gesangswettbewerbe, darunter der Erste Preis beim Gohar-Gasparyan-Gesangswettbewerb in Jerewan 2019, der Zweite Preis und der Publikumspreis beim Concorso Lirico Internazionale Magda Olivero 2022 sowie der Erste Preis, der Publikumspreis und der Dame-Joan-Sutherland-Preis bei der Veronica Dunne International Singing Competition 2022. Er ist Mitglied des Programms Mascarade Emerging Artists in Florenz, im Zuge dessen er im April 2022 in Auszügen aus *Pagliacci* (Tonio) und *Don Pasquale* (Malatesta) am Teatro La Fenice in Venedig zu hören war. In Hochschulproduktionen sag er zudem Auszüge aus *Eugen Onegin* (Titelpartie), *L'elisir*

d'amore (Belcore), Il barbiere di Siviglia (Figaro), La traviata (Giorgio Germont), und Lucia di Lammermoor (Enrico). 2023 bis 2025 wird Grisha Martirosyan am Jette Parker Artists Programme des Royal Opera House, Covent Garden, teilnehmen.



Alejandro Baliñas Vieites



Alejandro Baliñas Vieites erhielt ersten musikalischen Unterricht in seiner Heimatstadt Santiago de Compostela, bevor er sein Studium am Conservatori Superior de Música del Liceu in Barcelona, am Conservatorio Luigi Cherubini in Florenz sowie bei Carlos Chausson, Manuel Burgueras und Francesca Roig fortsetzte. In jüngerer Vergangenheit war er in Konzerten der Amigos de la Ópera de A Coruña sowie in Produktionen von Falstaff, La Cenerentola und Die Zauberflöte in Sabadell zu hören. In der Saison 2020/21 sang er Angelotti (Tosa) und II Re (Aida) mit der Associació d'Amics de l'Òpera de Sabadell und Martino in Rossinis L'occasione fa il ladro bei den Amics de l'Òpera de Sarrià. Im September 2021 wurde er in die Académie der Opéra National de Paris aufgenommen und war in der

Académie-Produktion *Il Nerone – L'incoronazione di Poppea* mit dem Ensemble Le Poème Harmonique unter Vincent Dumestre als Seneca zu erleben. 2022/23 sang er an der Opéra den Kappadozier (*Salome*) und Zuniga (*Carmen*).

Paweł Horodyski



Der gebürtige Pole Paweł Horodyski studierte Gesang und Violoncello an der Staatlichen Fryderyk-Chopin-Musikschule in Olsztyn und setzte seine Gesangsausbildung an der Karol Lipiński Musikakademie in Wrocław bei Bogdan Makal fort. 2019 trat er in die Akademie des Teatr Wielki in Warschau ein und wurde 2021 in die von Mariusz Kwiecień ins Leben gerufene Junge Oper der Oper Wrocław aufgenommen, wo er 2022 als Guglielmo (*Così fan tutte*) und in der Folgezeit auch in der Titelpartie in *Le nozze di Figaro* und als Zuniga (*Carmen*) zu erleben war. Ebenfalls 2022 gab er als Zbigniew in Stanisław Moniuszkos Oper *Das Gespensterschloss* sein Debüt am Teatr Wielki in Warschau und nahm an der Académie du Festival d'Aix-en-Provence und der Internationalen Meistersinger Akademie teil.

Hovhannes Karapetyan



Der Bass Hovhannes Karapetyan studierte am Staatlichen Komitas-Konservatorium Jerewan und war in Hochschulproduktionen in der Titelpartie in Don Pasquale und als Leporello (Don Giovanni) sowie in mehreren Konzerten zu hören. Er vervollständigte seine Ausbildung an der Royal Academy of Music in London, wo er 2022 Argenio in Händels *Imeneo*, den Interrogator 1 in der Uraufführung von Freya Waley-Cohens Oper WITCH sowie Trulove in The Rake's Progress interpretierte. Zudem sang er in Bachs Kaffeekantate sowie Mozarts Requiem und der c-Moll-Messe. Konzertengagements führten ihn nach Italien, Österreich, in die Slowakei, nach Tschechien, Bulgarien, Georgien und Russland. Hovhannes Karapetyan gewann den Spezialpreis beim Tatevik-



Sazandaryan-Gesangswettbewerb, den Zweiten Preis beim Nodar-Andguladze-Wettbewerb in Tiflis und den Ersten Preis beim Lusine-Zakaryan-Wettbewerb.

Foto-Credits

Johanna Rosa Falkinger © Theresa Pewal
Aitana Sanz Pérez © Paula Almendros
Daria Kolisan © Privat
Teona Todua © Olesya Dyatlova
Lilit Davtyan © Tigran Arakelyan
Liza Lozica © Jerry Knies
Anita Monserrat © Helena Cooke
Matteo Ivan Rašić © Marinus Kreidt
Anthony León © Tara Howard
Matteo Guerzé © Michele Monasta Photography
Grisha Martirosyan © Marco Borrelli
Alejandro Baliñas Vieites © Vincent Lappardientt
Paweł Horodyski © Rafał Zdziebłowski
Hovhannes Karapetyan © Catchup Production

Mit freundlichen Grüßen Pressebüro der Salzburger Festspiele presse@salzburgfestival.at www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar